Model

I live my Dream

Von TenshiLovesTokyo

Familienausflug

*Da bin ich (mal) wieder!!!! *euch alle ruchflausch**

Trotz Klausurenstress und co hab ich das 11te Kapitel endlich fertig, das Outtake dauert noch ein bis zwei Wochen. Freitag schreib ich Mahthe, also drückt mir alle die Daumen, ja??

So nun zu euch XD:

*dreamcatcher89: Ein dickes Danke an das beste Beta der Welt!!! Was würde ich nur ohne dich machen, Honey? *knuddel* so zum Kommi: diesmal gibt es, wie du ja weißt, wieder lustige Szenen mit Mana und verplappern XD Na ja verraten wir den anderen noch nichts, ne?*

little: Wen rina noch so kennen lernt? Das frag ich mich auch XD Danke für dein Kommi, ehrlich gesagt gefiel Bou mir selbst nicht so gut, aber ich glaube, dass ich ihn trotzdem so beibehalte.

*RiwenRiddle: Erst mal: Naja es ist nur natürlich, dass Dreamy auch als erstes liest XD Sie ist ja Beta. Aber zu dir *flausch**

Arigatou für den Kommi, hat mich mal wieder irre gefreut. Sollte wirklich blond heißejn XD, aber vllt ist Bou ja schwer kurzsichtig und wir wissen, das nicht? Mana am morgen XD vllt bau ich das später noch mal ein. Nun zu deinem Wunsch mit dem Outtake: eigentlich war was anderes geplant, aber okay angenommen.

Zombie_lady: Ging leider nicht ganz so schnell, aber naja Schule geht irgendwo schon vor. Rina der Tollpatsch, klar, aber wir müssen ja auch irgendwas zu lachen haben. XDDD die auch ein herzliches Dankeschön

*MomijiDesu: Eifersüchtig? Musst du nicht *knuddel* Myv, werd ich auf jeden Fall irgendwann bringen, versprochen, aber da Model noch lange nicht zu Ende ist (mir fällt täglich was neues ein)weiß ich noch nicht wann. *dich flausch* Natürlich danke ich auch dir fürs Kommi!!*

ladyserena: OMG, sag mal versuchswt du das Kommifenster auszutesten? XD Nicht erwartet? du hast mich ja fast mit dem Zaunpfahl erschlagen. aber schön, dass du dich gefreut hat. Das mit dem

*niedlich ist ne tägliche erfahrung von mir -.-" Deswegen
musste das einfach mal rein. *knuffel* Thank you!
pestpocke: ein Neuling XD Herzlich willkommen im Kreise der Kommischreiber
lach Erst mal Danke dafür, dass der Kommentar nicht so lang
ist XD ich liebe lange Kommies, aber an dieser Stelle wird das
anstrengend (schreibt sie mir trotzdem!). Viel Spaß mit
Kapitel 11!
sora-kun: Du hast mich vergessen?! *schluchz* Stimmt gut wars nicht, aber
bedenke mal den Zeitdruck... XD Nyo hier ist dann Kapitel 11.*

*So viel zu euch. Noch ein kurzer Nachtrag zu Kapitel 10: Als ich das geschrieben habe,
hieß es noch, Yue von aile würde Bou ersetzen, Mittlerweile wissen wir es besser. tut
einfach so als würde an Stelle von Yue überall Takuya stehen XD*

Aber nun: Möge das Kapitel beginnen. Have fun!

Eure Tenshi

Kapitel 11: Familienausflug

Am nächsten Morgen weckt Mana mich so gegen 10 Uhr. „Hey Kleines, du musst aufstehen, die anderen kommen gleich zum Frühstück.“, meint er lieb zu mir, nachdem ich mühevoll meine Augen aufbekommen habe.

„Ist gut.“, murmele ich verschlafen. Vielleicht hätte ich mich gestern doch eher von K holen lassen sollen. „Ich geh schnell duschen.“ Mana nickt und ich krame Jeans und T-Shirt aus dem Schrank

Gestern Abend hab nur schnell meine Haare ausgebürstet und die Zähne geputzt, bevor ich halbtot ins Bett gefallen bin. Dementsprechend muss ich jetzt auch aussehen. „Ist gut ich mach dann schon mal alles fertig.“, lächelt Mana mich an und begibt sich zur Küche.

Eine halbe Stunde später verlasse ich das Bad dann auch wieder und begeben mich zum Esszimmer aus dem schon Stimmen zu hören sind. Sieht so aus als wären die anderen dort schon versammelt. Ich stoße zu den Männern und werde sofort fröhlich begrüßt. Hanayo übt mal wieder einen Mordanschlag in Form einer Knuddelattacke auf mich aus. Man sollte denken, dass er sich langsam daran gewöhnt hat mich zu sehen. Anscheinend wohl doch noch nicht.

Der Rest von Moi dix Mois beobachtet die Szene amüsiert. Als ich mich dann endlich von Hanayo befreit habe, LUFT, fällt mir auf, dass auch ich mich an eine Sache immer noch nicht gewöhnt habe. Moi dix Mois in Vollzivil. Da muss sogar ich zwei Mal hingucken. zumindest bei Seth und Sugiya, aber mit den beiden hatte ich ja bis jetzt noch nicht all zu viel zu tun.

Schließlich lasse ich mich auf meinen Platz zwischen Mana und Hanayo sinken und schnappe mir eine Scheibe Toastbrot. hide-sama hab ich nen Hunger!

„So Kleines, jetzt erzähl mal von gestern.“, fordert K mich dann auf. Sofort bekomme ich wieder strahlende Augen und beginne zu schwärmen: „Es war so toll! Die Bands waren genial. Vor allem waren die auch privat alle so nett. Na ja zumindest die mit denen ich geredet hab, die waren ja alle irre beschäftigt.“, berichte ich.

Mana nickt beruhigt und unser Gespräch wendet sich dem heutigen Tag zu. Disneyland! In Europa war ich zwar schon in der französischen Version, aber das ist was anderes. Okay eigentlich weniger, laut Mana haben die hier auch Space Mountain und das das Dornröschenschloss steht hier auch. Also keine große Änderung.

Schließlich haben wir zu Ende gefrühstückt und gemeinsam brechen wir Richtung Disneyland auf. Allerdings mit der Straßenbahn, wer den Verkehr auf Tokyos Straßen mal sonntags gesehen hat, weiß warum. In der Woche ist es ja schon heftig, aber am Wochenende wenn alles entweder zum Shoppen oder aus der Stadt raus fährt, ist man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln definitiv schneller. Und da die Herren in Zivil ja eh nie erkannt werden, ist es sogar relativ angenehm.

Straßenbahn fahren ist mit den fünf echt lustig, irgendwann hab ich einfach mal angefangen zu zählen, wer alles tot wäre, wenn Blicke töten könnten. Sowohl Mana als auch Seth haben nämlich angefangen jeden böse anzuschauen, der sich ihnen auch nur auf 50 cm nähert, was doch ne Menge ist, wenn man bedenkt, dass wir nicht die einzigen sind, die im Wagon sitzen. Japan halt. Im Endeffekt wäre wohl der halbe Waggon nicht mehr lebendig, falls das noch wen interessiert.

Hanayo und ich planen indes was wir alles machen wollen. Ich will auf jeden fall für Shinya ein Foto mit Winnie Pooh machen, da der ja nicht mit konnte. Dann werden wir schon alleine wegen Mana mindestens ne Stunde im Dornröschenschloss rumstehen. Okay ich hab mich in Frankreich schon in das Ding verliebt. Sugiya rechts von mit will unbedingt eine der vielen Shows anschauen und schnell einigen wir und auf König der Löwen. Ks Idee Mana und Seth, die ja nicht bei uns sitzen, gemeinsam in den Liebestunnel zu stecken - Ihr wisst schon, dieses Teil mit den Schwanenbooten - löst dann allgemeines Gelächter aus. Ich glaube so langsam, dass K weiß, wie nah er damit an der Realität ist, denn ganz im Ernst, wenn ich mir unseren Sänger anschau, wie er Mana auch jetzt immer wieder unwahrscheinlich unauffällig anstarrt. Das muss doch irgendwem aufgefallen sein!

Mana ist da schon eine andere Sache. Der spielt mal wieder das Buch mit sieben Siegeln. Okay zugegeben, ich hab ihn noch nicht wirklich auf Seth angesprochen. Wann auch? Aber ich habe nicht wirklich das Gefühl, dass er mir antworten würde. Auch wenn wir wirklich fast wie eine Familie sind, in der Hinsicht öffnet er sich mir kaum. Aber das kommt bestimmt noch, hoffe ich zumindest.

Auf jeden Fall wollen wir Achterbahn fahren; heute müssen wir uns schließlich keine Gedanken machen, wie unsere Haare aussehen. Ist doch auch mal was. Als wir in Disneyland ankommen, ist Hanayo fast schon dabei eine minutiöse Aufstellung zu machen, damit wir auch ja alles schaffen. Bitte nicht! Notfalls kommen wir noch mal wieder.

Mana geht zum Schalter um für alle Eintrittskarten zu holen, bevor wir uns auf den Weg zum Haupttor machen. Einstimmig haben wir beschlossen, uns Sealand wann anders vorzunehmen. So haben wir mehr Zeit.

Nacheinander und zum Glück ohne großes Anstehen betreten wir den Park. Ist auch besser so. Ich glaub Mana wäre ausgeflippt wenn er jetzt noch mal hätte stehen müssen. Das mit den Karten hat nämlich ziemlich gedauert. Nun stehen wir am Eingang von Disneyland und schauen uns um. „Also ich bin dafür, dass wir erst mal ne Runde mit der Bimmelbahn drehen, damit wir ne ungefähre Orientierung haben.“,

melde ich mich schließlich zu Wort, Hanayos Plan somit vollends zerstörend. Mana hat zwar einen Lageplan mitgebracht, aber die taugen aus Erfahrung nie was. Sind meistens eh nur da um hübsch auszusehen.

K und Mana schauen sich nur an und nicken dann, anscheinend vertreten die eine Theorie, dass wir doch den ganzen Tag Zeit haben. Vor der Parade um 20:30 Uhr kriegen mich hier keine 10 Pferde raus. Okay im derzeitigen Fall eher 5 Rockstars. Somit begeben wir uns mit einem schmollenden Schlagzeuger zur Eisenbahnstation. Schließlich sitzen wir alle in einem der Waggons und tuckern langsam durch den Park und, was haben wir erwartet, Hanayo ist natürlich derjenige, der gar nicht weiß wohin er zuerst gucken soll. Das Kind im Manne halt. Aber sich zuerst mal aufregen - ja ne ist klar. Auch der Rest schaut sich um, allerdings scheinen Mana und K bereits hier gewesen zu sein, denn sie weisen mich immer wieder auf andere dinge hin. Zum Beispiel auf eine riesige Grinsekatze aus Blumen.

Lustigerweise sitze ich diesmal neben Seth, der auf einmal begeistert auf ein Kettenkarussell zeigt: „Fahren wir nachher mal damit, Rina?“ Aber sicher doch! Nur das Seth so was mag wundert mich. Wohl doch nicht so der Schwanenboot-Typ? Sugiya meldet sofort an, dass er ebenfalls mit uns aufs Kettenkarussell kommt und so ist dieses die erste Station, die wir nach unserer Rundfahrt ansteuern.

Vor dem Karussell entdecken wir auch so gleich die ersten Berühmtheiten, Donald und Goofy. „Hey Mana, wie wärs mit einem Foto?“ , grinse ich meinen Chef an und der fackelt nicht lange, drückt mir seine Digicam in die Hand und zerrt K mit sich zu den beiden Darstellern. Auf meine Anweisung hin gesellt sich der Rest von Moi dix Mois hinzu. Natürlich mache ich auch ein Bild mit meiner Kamera und danach stelle ich mich mit Seth und Sugiya beim Kettenkarussell an.

Hanayo gesellt sich kurz entschlossen zu uns, während die beiden Gitarristen sich ganz erwachsen auf eine Bank setzen. Kaum geht die Fahrt aber los und wir fliegen durch die Luft, steht Mana auf und beginnt eifrig Fotos zu machen. Ganz der Papa, ne? Aber ich liebe Kettenkarussells. Okay ich mag alles was sich so anfühlt wie fliegen.

Schließlich befinden wir uns wieder auf festen Boden und schlendern alle zusammen weiter. Der nächste, der ganz begeistert etwas entdeckt ist unser Nostalgiefan, Mana. Und jetzt ratet mal auf welches Fahrgeschäft der sofort anspringt. Na? Das gute, alte Dampfkarussell natürlich. So ein Ding mit Pferden die sich auf und ab bewegen. Somit bleibt es diesmal an K hängen Bilder von seinem Chef und mir zu machen wie wir vergnügt mit den Pferdchen im Kreis herumtuckern. Mana macht das ein Heidenspaß und anscheinend tut es ihm ganz gut mal einen Tag nicht auf sein Image achten zu müssen. Denn wer ihn sehen würde, wie er breit grinsend so tut als wäre sein Pferd lebendig, würde niemals glauben, dass das wirklich Mana ist. Nicht, dass ich dabei nicht freudig mitmache, was bei den anderen 4 für lautes Gelächter sorgt und uns von so manchem Besucher einen irritierten Blick einbringt.

Aber irgendwann ist auch diese Runde vorbei und Mana ist nur mit dem Versprechen, das wir später noch mal ne Runde fahren, davon abzuhalten, sich gleich noch mal anzustellen. Aber ich mache trotzdem noch schnell ein Bild von dem Karussell, die sind immer so hübsch. Nun ist den Herren aber dann doch nach etwas Action und ich werde zur japanischen Version von Space Mountain gezerrt. Dass es das hier auch

gibt, wundert mich dann aber schon. Okay zugegeben, in Frankreich hab ich mich damals erfolgreich gedrückt. Ich fahr gerne Achterbahn... so lange es nicht über Kopf geht.

Aber diesmal muss ich da wohl durch und so begeben mich mit den Musikern in die Schlange zum anstehen. Das kann dauern. Laut dem Schild neben uns dürfen wir hier jetzt ne halbe stunde warten. Na ganz toll! Denn meine Panik wächst von Sekunde zu Sekunde. Irgendwann beginne ich mich panisch an Mana festzuklammern, was mir von meinen Begleitern ein breites Grinsen einbringt.

„Angst?“, fragt Seth sogar scheinheilig. Na warte Mistkerl! „Träum weiter, Malfoy!“, knurre ich ihn an und klammere mich entgegen dieser Aussage noch mehr an Mana fest. Was denn? Das wollte ich schon immer mal sagen. Okay Seth sieht nicht aus wie Tom Felton. Aber wen kümmert das schon.

Langsam aber sicher nähern wir uns dem Grauen und ich beginne zu zittern. Könnte auch dran liegen, das es in diesem gang langsam aber sicher kalt wird. Oder daran das ich nun endgültig in Panik ausbreche. Ich hab Angst, NA UND?! Die Moi dix Mois Member scheinen das allesamt sehr amüsan zu finden, nur Mana legt mir beruhigend den Arm um die Schultern und drückt mich an sich. „Wird schon nicht so schlimm werden.“, versucht er mich zu beruhigen. Das hoffe ich doch mal.

Letztendlich hilft dann aber alles Hoffen und Beten nichts und ich stehe Auge in Auge mit dem Monster. Die Vorhersagen von wegen Drehungen um 180° mussten natürlich auch noch freundlich auf englisch gehalten werden, damit sie auch ja jeder versteht. Herzlichen Dank. Japanisch und Chinesisch hätten gereicht, da hätte ich zumindest nicht alles verstanden.

Die Angestellte blickt mich mitleidig an und fragt noch mal, ob ich wirklich mitfahren will. Aber mal ganz ehrlich, wer würde sich denn die Blöße geben, da noch zu kneifen, wenn er schon fast im Wagen sitzt? Also ich zumindest nicht, so viel Stolz hab ich dann doch noch. Augen zu und durch!

An die Taktik hab ich mich auch bis zum Ende der Höllenfahrt gehalten und mit Manas Hilfe schaffe ich es sogar halbwegs elegant wieder auszusteigen. Ja mir ist schwindelig. Kein Kommentar.

Mir zu Liebe besichtigen wir als nächstes das Dornröschenschloss und wie ich bereits vorausgesagt habe, braucht Mana fast ne Stunde um alles zu bewundern. Ich pflanze mich irgendwann in eine der Sitznischen auf der Brücke vor dem Schloss, natürlich habe ich K Bescheid gesagt, und ruhe mich einen Moment aus.

K kommt kurz darauf zu mir und setzt sich neben mich. „Geht's wieder besser, Rina-chan?“, fragt er besorgt und hält mir ne Flasche Wasser hin. Dankbar nehme ich die an und trinke erst mal nen großen Schluck. „Langsam, aber es wird wieder. Ich hätte heute morgen nicht so viel essen sollen. Das ist alles.“, beruhige ich den Gitarristen neben mir und der nickt nur. Eigentlich könnte ich ihn mal nach Mana und Seth fragen. „K, sag mal, hast du ne Ahnung was mit Mana und Seth los ist?“, erkundige ich mich also scheinheilig und kassiere von dem Mann neben mir einen verwunderten Blick. „Mana und Seth?“, fragt K auch sofort nach. „Ja vor allem Seth ist total komisch, sobald Mana in der Nähe ist.“, erkläre ich ihm ohne zu sagen, welche Vermutung ich habe.

„Na ja, aufgefallen ist mir jetzt eigentlich nicht wirklich was. Aber ich kann ja mal drauf

achten.“, antwortet K und genau in diesem Moment kommen auch die restlichen Moï dix Moï Member zu uns. „Na ihr beiden?“, ruft Mana, kaum das er uns entdeckt hat. K hebt kurz die Hand und lehnt sich an der Balustrade hinter uns an. „Was machen wir denn nun?“, fragt Hanayo auch gleich hyperaktiv wie eh und je und zieht mich, ohne zu fragen, auf die Beine.

„Ich würde sagen wir schauen uns erst mal die König der Löwen Show an.“, meldet sich Seth zu Wort, der mit einem Blick verstanden hat, dass ich immer noch nicht wieder ganz auf den Beinen bin. Hanayo ist leicht enttäuscht, nach einer Stunde Schloss bewundern ist ihm dann doch eher nach mehr Aktion. Alle anderen sind aber mit dem Vorschlag einverstanden und so machen wir uns auf den Weg zu einem der Theater auf dem Gelände.

Ich genieße es richtig mich einfach nur zurücklehnen zu müssen und das Treiben auf der Bühne zu verfolgen. Irgendwie erinnert mich das an Gestern, ist ganz schön mal nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen. Das ist zwar auch meistens ganz lustig, aber diese Momente, in denen ich ganz normal bin, sind mir besonders wichtig; irgendwie muss ich ja auch am Boden bleiben. Wenn man bedenkt was in den letzten 2 Monaten so alles passiert ist, da wäre es nicht unverständlich wenn ich irgendwann abhebe, aber das will ich nicht. Ist glaub ich auch besser so, ne?

Eine knappe Stunde später verlassen wir den Saal wieder und Mana beschließt, das es Zeit ist etwas zu essen. Sehr gute Idee. So langsam aber sicher meldet sich mein Magen dann doch wieder. Immerhin sind wir schon seit 5 Stunden unterwegs. Unser Mittagessen gestaltet sich dann sehr amerikanisch mit Pommes für alle und für die Herren Hamburger, ich esse ja schließlich kein Fleisch.

Die Runde ist mal wieder sehr fröhlich und Mana packt die eine oder andere Anekdote aus. Ich muss auch noch mal von Gestern erzählen und berichte nun auch mal von Bou. Mana muss leise lachen als ich ihm von Shinyas Eifersucht erzähle und anschließend fragt er nur: „Meinte Gackt nicht, der wäre ein bisschen alt?“

Diese Aussage bringt Mana entsetzte Blicke und meine Hand auf seiner Stirn ein. „Also Fieber hast du nicht. Geht es dir gut, Mana?“, frage ich ihn ganz besorgt. Ich meine er hat von GACKT geredet. Mana scheint erst nicht zu verstehen, was los ist und als er es dann doch versteht ist er leicht beleidigt. „Ich bin doch kein kleines Kind mehr, das die Existenz eines Menschen ignoriert nur, weil er ihn nicht leiden kann.“ Stimmt, aber eins das sich weigert mit ihm auch nur im Geringsten zu tun zu haben. Irgendwie kenn ich ne ganze Menge Menschen von der Sorte, auch in Deutschland. Fällt mir gerade mal so auf.

Na ja, weiter im Text: „Er macht sich nur Sorgen um mich, nicht mehr und nicht weniger, wir sind halt Freunde. Und Bou war echt leicht seltsam.“ Ich bin kein Fan von Leuten, die sofort auf super vertraut machen. Damit hab ich genug schlechte Erfahrungen gemacht. Aber das ist eine andere Sache.

Mittlerweile haben wir alles aufgefuttert und beschließen uns nun mit dem Irrgarten anzulegen. Alice im Wunderland lässt grüßen. Kurzerhand veranstalten wir ein wettrennen darum, wer als erstes wieder draußen ist. Zuerst gehen wir in Dreiergruppen los und an jeder Abzweigung trennen wir uns wieder. Der Irrgarten hier ist viel größer als in Paris, so dass ich keinem der anderen auch nur einmal über den Weg laufe.

Wie immer bei solchen Aktionen verliere ich mein Zeitgefühl vollkommen und als ich nach einer gefühlten Ewigkeit als Erste vor dem Ausgang stehe wundere ich mich dann doch, was die Jungs da drin veranstalten. Na ja ich setze mich einfach auf die Bank neben dem Kaninchen. Ihr wisst schon: das Vieh, das immer keine Zeit hat. Nach und nach trudeln dann auch die Jungs ein und der letzte der zu uns stößt ist zur allgemeinen Verwunderung Hanayo. Der berichtet dann aber, dass er unbedingt erster sein wollte und sich total verlaufen hat. Tja, selbst schuld.

Nun geht es zum Piratenschiff, in dem sich eine Wildwasserbahn befindet. Mana fragt mich erst mal bestimmt siebten Mal, ob das auch wirklich okay ist, so dass ich ihn letztendlich genervt anknurre, er solle sich nicht so viele Sorgen machen. Die Vaterkomplexe nerven langsam aber sicher. Ich bin doch keine fünf Jahre alt mehr. Gemeinsam stellen wir uns also erneut an, diesmal an der Wildwasserbahn. Neben uns fahren die berühmt, berüchtigten Schwanenboote vorbei was mir nur ein „Das machen wir als nächstes“ und den Herren schockierte Blicke entlockt. K sollte mal nicht so tun, ursprünglich war das ja wohl seine Idee. Die Herren setzen mir einige Einwände entgegen, aber manchmal ist niedlich sein schon praktisch, man kriegt immer was man will. Okay sagen wir meistens.

Aber diesmal klappt es und so sitzen wir eine halbe Stunde später klatschnass, meine Haare sehen grausam aus, jeweils zu zweit in einem der Schwanenboote und bewundern die Blumenbeete links und rechts von uns. Hanayo, der mit mir in einem Boot sitzt, quietscht jedes mal begeistert auf, wenn er eine neue Disneyfigur sieht, was mich daran erinnert, das ich mich dringend noch auf die Suche nach Winnie Pooh machen muss.

Übrigens sind Seth und Mana wirklich zusammen in einem der Boote gelandet. Okay, da war purer Zufall, aber mich würde echt interessieren, was da los ist. So wie ich Mana kenne wahrscheinlich nichts, aber da die vor mir und Hanayo sind, kann ich da blöderweise nichts Genaues zu sagen... und sehen schon mal gar nicht. So was Blödes.

K und Sugiya tuckern hinter mir und Hanayo und als ich mich kurz umdrehe, sehe ich wie die beiden ich angeregt unterhalten. Als K meinen Blick bemerkt grinst er breit und formt mit seinen Lippen das Wort Mana, er fragt wohl Sugiya darüber aus ob ihm was mit Mana und Seth aufgefallen ist. Und dem Grinsen das er drauf hat (Habt ihr schon mal so ein extrem zufriedenes Katzensgrinsen gesehen) nach, weiß Sugiya was. Na da bin ich ja gespannt.

Daher kralle ich mir nachdem wir wieder ausgestiegen sind K und mache mich mit ihm auf die Suche nach Winnie Pooh, die anderen sollten so lange einfach noch Achterbahn fahren. K mag die Dinger auch nicht so gern, weshalb verständlich ist, dass ich ihn mitnehme. Mana meint zu uns das wir uns ja in einer Stunde am Dampfkarussell wieder treffen könnten, damit wollte er ja noch mal fahren. K und ich stimmen dem zu und machen uns auf den Weg.

Kaum sind wir außer Hörweite meine ich nur: „Also schieß los!“ K grinst breit und meint dann: „Zumindest was Seth angeht haben wir Sicherheit, der will definitiv was von Mana. Sugiya hat sich kaputt gelacht als ich ihm erzählt habe, was du meintest.“ Nun bin ich aber doch erstaunt: „Warum?“ „Er meinte nur, das hätten wir aber schon früher kapieren können, allein nach den Sachen die Seth in Berlin gebracht hat.“ So im Nachhinein stimmt das wohl, aber wie hätte ich denn bitte darauf kommen sollen.

„Und was meint er zu Mana?“, frage ich weiter und blicke mich um. Irgendwo muss hier dieser Plüschbär doch rumlaufen! „Da hat er auch keine Ahnung, leider, aber irgendwie find ich den Gedanken dass Mana und Seth mal was miteinander haben könnten nicht so abwegig. Unser Boss hatte ja schon immer eine Schwäche für seine Sänger.“, meint K und schlägt seine Hand vor dem Mund als ihm klar wird WAS er da gerade gesagt hat. „Gackt?“, erkundige ich mich grinsend, das ist doch mal ne Neuigkeit. Erklärt aber so ziemlich alles.

„Gut geraten.“, meint K lachend und ich schaue ihn lange an. Da lag ich damals ja doch nicht so falsch als ich die Beiden mit einem Rosenkrieg führenden Expaar verglichen hab. „Was ist damals passiert?“, frage ich ihn. Vielleicht kriege ich die Beiden dazu, zumindest wieder neutral miteinander reden und umzugehen. „Genaueres weiß ich nicht, Mana meinte mal Gackt hätte ihn sehr enttäuscht und wenn man so zwischen den Zeilen liest und Mana kennt, hat Gackt ihn wohl betrogen.“, meint K nur und zuckt mit den Schultern.

Das kommt mir aber spanisch vor, okay Gackt ist hin und wieder ein Macho, aber der Gackt den ich kenne ist eine durch und durch treue Seele. Also entweder hat er sich in den letzten Jahren tierisch verändert oder aber da liegt ein ganz seltsames Missverständnis vor. Ich glaub ich sollte den Herrn mal kontaktieren, aber erst brauche ich diesen verdammten Bären. „K, wo zur Hölle versteckt sich das Biest?“, knurre ich schließlich.

K bricht sofort in lautes Lachen aus und zeigt neben sich: „Du meinst den hier?“ Ups. Entschuldigend lächle ich den Bären an und drücke K meine Kamera in die hand, der Schausteller versteht sofort und legt einen seiner Plüscharme um mich so das K ein paar hübsche Fotos machen kann. Ganz Profi der ich bin, pose ich lieb und lächle in die Kamera, der Bär neben mir hat solche Probleme ja nicht.

K drückt ein paar Mal ab und ich bedanke mich bei dem Riesenteddy neben mir und K und ich beschließen noch in den Souvenir Shop zu wandern. Erstaunlicher weise ist es schon ziemlich spät geworden. Mittlerweile haben wir sieben Uhr, wahrscheinlich haben wir im Labyrinth doch länger als gedacht gebraucht. Zugegeben, Hanayo muss echt lange gebraucht haben.

In dem Geschäft decke ich mich mit Postkarten und allem möglichen anderen Zeug ein und finde sogar einen Winnie Pooh Plüschi für Shinya. Der hat auf seinem roten T-Shirt „Miss you“ stehen, den gebe ich Shinya mit in die USA, so lange wie er wieder weg ist. Mist da fällt mir ein, dass ich Shin ja vor der Abreise gar nicht mehr sehe, na ja gebe ich den Bären eben Yoshiki mit, der sieht ihn vorher auf jeden Fall noch mal. Okay genauer gesagt ich gebe ihn Gackt, der ihn dann Yoshiki für Shinya geben soll. Kompliziert, ich weiß.

K schaut mich mit hochgezogener Augenbraue an, als ich das Geschäft wieder verlasse: „Du hast da aber schon noch was drin gelassen?“ – „Ein bisschen.“, antworte ich lachend und mache mich mit ihm zusammen auf den Weg zum Treffpunkt. Wie nicht anders zu erwarten sind wir schon zu spät, sodass Mana bereits zwei Runden gefahren ist. Nun will ich aber auch noch mal und drücke meine Tüten Hanayo in die Hand. Was glaubt ihr denn, warum ich den mitgenommen habe?

Schließlich begeben wir uns noch zum Riesenrad, bis zur Parade ist es schließlich nicht mehr lange. Nachdem wir noch eine Runde damit gedreht haben, ist es dunkel und

dann ist es auch soweit. Die bunten Wagen ziehen durch den Park und alle möglichen Disneyfiguren sind zu sehen.

Mana und ich machen begeistert Fotos und als alles zu ende ist, gehen wir langsam mit den anderen Vieren zum Ausgang. Dabei schauen wir uns immer wieder um und nehmen sozusagen Abschied von einem tollen Tag. Ich habe innerlich aber schon beschlossen noch mal wieder zu kommen.

In der, diesmal leeren, Straßenbahn verziehe ich mich einen kurzen Moment, angeblich weil ich auf den fahrplan im anderen Waggon etwas nachgucken will. Dort zücke ich dann allerdings mein Handy und rufe Gackt an. Meinem Wissen nach hatte der heute Abend keiner Termine, außerdem wundere ich mich, dass er noch nicht angerufen hat. Okay ich will nicht wissen, was er gestern nachdem ich weg war noch getrunken hat, aber so ne Alkoholleiche kann nicht mal der werden.

Und tatsächlich geht er relativ schnell an sein Handy.

#Moshi Moshi#

„Hey Gackt, ich bins.“

#Hey Rina, schon aus Disneyland zurück?#

„Auf dem Rückweg. Hör mal hast du irgendwann in den nächsten Tagen frei?“

#Sehnsucht?# Ich kann das grinsen in seinem Gesicht regelrecht vor mir sehen.

„Nicht ganz, ich muss was mit dir besprechen“, gebe ich zurück und vernehme ein Seufzen.

#Hast du Dienstag wieder frei?# meint er nur.

„Ja, wie immer.“

#Gut ich hol dich nach der Schule ab und wir gehen nen Kaffee trinken. Okay?#

„Ist okay. Dann bis Dienstag.“, antworte ich ihm und lege auf.

Ich frage mich wirklich was da damals los war. Und ich denke, dass Gackt eher redet als Mana.

Nun kehre ich zu den anderen zurück und setze mich zu gerade genanntem. Zum Glück weiß ich jetzt schon, dass der die ganze Woche bis spät abends Termine hat, somit muss ich ihm von dem Treffen mit Gackt nichts erzählen.

„Was hast du da in den Tüten eigentlich alles?“, erkundigt sich Seth schließlich. „Also eine Spieluhr von Dornröschen, dann jede Menge Postkarten für Deutschland, nen neuen Kuli mit Tinkerbell dran, nen Winnie Pooh für Shinya, nen zweiten Stitch für meine beste Freundin in Deutschland, den ersten hab ich ihr damals aus Paris mitgebracht und einen supersüßen Wasserball.“, zähle ich ihm meine Einkäufe auf und ernte ein verwundertes Kopfschütteln und ein „Frauen.“ von Mana.

„Ich dachte, da läuft nichts mit Shinya.“, grinst nun Hanayo der den Bären aus der Tasche gefischt hat und auf die Aufschrift des Shirts deutet. „Er ist ein guter Freund, die vermisst man auch.“, belehre ich en Schlagzeuger. „Ja ne, ist klar.“, antwortet dieser breit grinsend. Soll er doch. Püh!

Zu Hause gehe ich dann relativ schnell ins Bett, da ich von gestern noch müde bin und das Laufen hat geschlaucht. Morgen hab ich wieder 3 Shootings ich krieg zu viel, na ja muss ich durch.

Viel mehr gespannt bin ich eh auf Dienstag, mal schauen was Gackt zu seiner

Verteidigung zu sagen hat.

*~*owari*~*